

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 18/0060
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 12.02.2018
Bearb.:	Gattermann, Sabine	Tel.:-116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	22.02.2018	Anhörung

Kita-Bedarfsplanung - Sachstandsbericht über die Standortprüfung für weitere Kitas

Sachverhalt

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.01.2018 hat die Verwaltung dargestellt, dass aufgrund der wachsenden Anzahl der Kinder von 0 – 6 Jahren die vorhandenen Krippen- und Elementarplätze nicht ausreichen werden, um eine bedarfsgerechte Versorgung in den nächsten Jahren zu gewährleisten.

Die Verwaltung geht davon aus, dass mindestens drei Kita-Standorte gefunden werden müssen. An diesen muss relativ kurzfristig eine Planung umgesetzt werden können. Dabei wird von Kindertagesstätten mit drei bis vier Elementargruppen (60 – 80 Plätze) und zwei bis drei Krippengruppen (20 – 30 Plätze) ausgegangen.

Wie bereits in der Sitzung am 25.01. dargestellt, sind bereits in den letzten Jahren viele vorhandene Grundstücke für den Bau von Kindertagesstätten genutzt worden bzw. Erweiterungen in bestehenden Kitas durchgeführt worden. Daher werden kurzfristig keine Neubauten zu realisieren sein. Die Verwaltung schlägt daher ein Zwei-Stufen-Modell vor, um Trägern die Entscheidung für die Trägerschaft einer neuen Einrichtung zu erleichtern, aber auch wirklich kurzfristig neue Plätze zur Verfügung stellen zu können. In der ersten Stufe würden Container auf einem dafür kurzfristig zur Verfügung stehenden Grundstück aufgestellt. Gleichzeitig wird ein Grundstück für einen Neubau vorbereitet, um in der zweiten Stufe, die neue Kita im Container in einem Neubau unterzubringen.

Folgende Standorte sollen für diese Idee weiter verfolgt werden:

Lawaetzstraße Friedrichsgabe

Die Containerlösung ist bereits von der „der Kinder wegen“ gGmbH auf den Weg gebracht und vom Jugendhilfeausschuss beschlossen worden.

Der Standort für den Neubau in unmittelbarer Nähe soll mit dem Träger abgestimmt werden.

Harksheide

Die Containerlösung ist auf der Fläche des ehemaligen Bauhofs vorgesehen. Der Neubau soll alternativ im Rahmen eines Neubauvorhabens am Harksheider Markt oder auf dem Gelände de Bauspielplatzes entstehen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	------------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Norderstedt Mitte

Die Containerlösung kann auf der Fläche des Feuerwehrmuseums umgesetzt werden. Der Neubau auf einer Fläche am Buckhörner Moor (B-Plan 291).

Die Möglichkeit der Erweiterung der **Kita Storchengang** wird geprüft. Hierfür wird allerdings eine B-Plan-Änderung zur Schaffung von Planungsrecht nötig sein.

Darüber hinaus wurden noch weitere Standorte als grundsätzlich geeignet identifiziert. Aufgrund der B-Plan-Verfahren ist eine kurzfristige Bebauung nicht möglich und ein geeigneter Containerstandort in der Umgebung steht nicht zur Verfügung.

In den großen neuen Baugebieten Grüne Heide, Sieben Eichen und Hamburger Flächen sind bereits bzw. werden jeweils Kita-Standorte eingeplant.